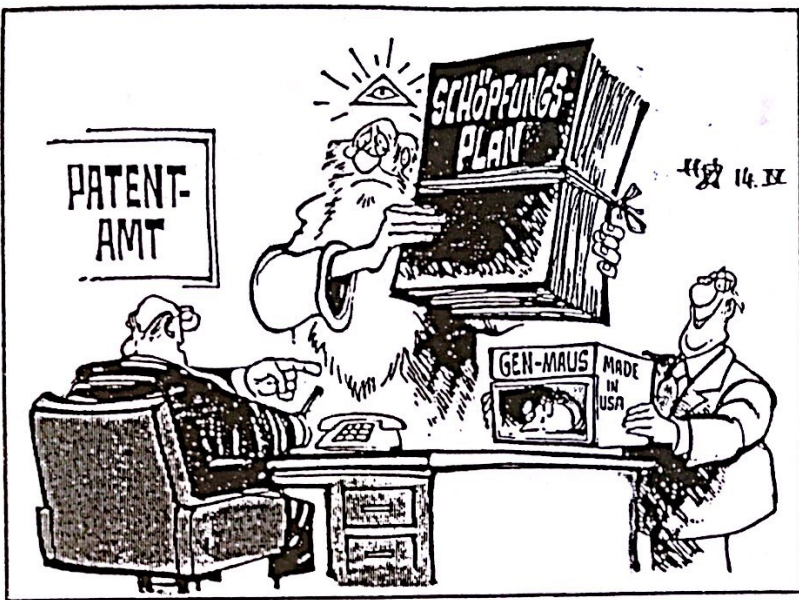


## Erkennen und Beherrschen

Text: René Descartes, Discours de la Methode (1637),  
Übersetzung im Anschluß an Philosophische Bibliothek  
Felix Meiner, 261, Hamburg 1960, S. 101f.

Denn sie haben mir gezeigt, daß es möglich ist, zu Kenntnissen zu kommen, die für das Leben sehr nützlich sind, und statt jener spekulativen Philosophie, die man in den Schulen lehrt, eine praktische (Philosophie) zu finden, die uns die Kraft und die Wirkungen (la force et les actions) des Feuers, des Wassers, der Luft, der Sterne, der Himmel und aller anderen Körper, die uns umgeben, ebenso genau kennen lehrt, wie wir die verschiedenen Techniken (métiers) unserer Handwerker kennen. Wir könnten sie in der gleichen Weise anwenden für jeden Nutzen, für den sie geeignet sind, und uns so zu Herren und Besitzern der Natur (maîtres et possesseurs de la nature) machen. Dies ist nicht nur zu wünschen für die Erfindung einer unendlichen Zahl von Techniken und Künsten (d'une infinité d'artifices), die bewirken würden, daß man sich ohne irgendwelche Anstrengung der Früchte der Erde und aller Annehmlichkeiten, die sich auf ihr finden, erfreuen könnte. Es ist vor allem zu wünschen für die Erhaltung der Gesundheit, die ohne Zweifel das erste Gut und die Grundlage aller andern Güter dieses Lebens ist . . .



„Tut mir Leid, dieser Herr war vor Ihnen da!“ Zeichnung: Haitzinger

### 6 Francis Bacon, Menschliches Wissen und Können als Grundlage der Naturbeherrschung

#### I

Wissen und menschliches Können ergänzen sich insofern (*scientia et potentia humana in idem coincidunt*), als ja Unkenntnis der Ursache die Wirkung verfehlen läßt. Die Natur nämlich läßt sich nur durch Gehorsam bändigen (*natura enim non nisi parendo vincitur*); was bei der Betrachtung der Ursache erfaßt ist, dient bei der Ausführung als Regel.

#### II

Für Lehren, welche sich auf vorgefaßte Meinungen und Ansichten stützen, ist der Gebrauch der Antizipationen und der Dialektik gut, denn hier kommt es darauf an, die Zustimmung zu erzwingen, nicht aber die Dinge zu meistern (*subjugare*).

#### III

[...] erstens scheint unter den menschlichen Handlungen die Einführung bedeutender Erfindungen den ersten Platz einzunehmen, so haben schon die früheren Jahrhunderte geurteilt. [...] Denn die Wohltaten der Erfinder können dem ganzen menschlichen Geschlecht zugute kommen, die politischen hingegen nur den Menschen bestimmter Orte, auch dauern diese nur befristet, über wenige Menschenalter, jene hingegen für alle Zeiten. Auch vollzieht sich eine Verbesserung des politischen Zustandes meistens nicht ohne

Gewalt und Unordnung, aber die Erfindungen beglücken und tun wohl, ohne jemand ein Unrecht oder ein Leid zu bereiten.

Die Erfindungen sind gleichsam neue Schöpfungen und sind Nachahmungen der göttlichen Werke [...]

Es gehört zur Sache, drei Arten oder Grade des Ehrgeizes bei den Menschen zu unterscheiden. Bei der ersten ist man darauf aus, die eigene Macht in seinem Vaterlande zu vermehren, dies ist die gewöhnliche und teilweise unedle Art; bei der zweiten strebt man dahin, des Vaterlandes Macht und Herrschaft über das menschliche Geschlecht zu erweitern; diese Art ist gewiß würdiger, reizt aber zu stärkerer Begierde; erstrebt nun jemand die Macht und die Herrschaft des Menschengeschlechtes selbst über die Gesamtheit der Natur zu erneuern (*instaurare*) und erweitern, so ist zweifellos diese Art von Ehrgeiz, wenn man ihn so nennen kann, gesünder und edler als die übrigen Arten. Der Menschen Herrschaft über die Dinge beruht allein auf den Künsten und Wissenschaften. Die Natur nämlich läßt sich nur durch Gehorsam besiegen (*naturae enim non imperatur, nisi parendo*).

Aus: F. Bacon, Neues Organon

René Descartes  
1596-1650  
„Vater“ der neueren  
Philosophie. Rationalist.  
Mathematiker.  
Philosoph. „Ich denke  
also bin ich“ (*cogito  
ergo sum*).  
*tes cogitans.*  
*tes extensa.*

Francis Bacon  
1561-1626. *„Vater“* der  
Wegebereiter des  
Empirismus.  
mit 13 an Trinity College  
„*Novum Organon  
Scientiarum*“ 1620  
„*New Atlantis*“ 1614  
Utopie + Wissenschaft.  
Seine alchemist.  
Bibliothek ebenso  
umfangreich wie die  
naturwiss. - als Lord-  
kanzler für Herenwaf.